

## Greiffenberg, Catharina Regina von: Mein Gott du bist getreu / wie seltsam es a

- 1 Mein Gott du bist getreu / wie seltsam es auch scheint.
- 2 Wann alles knackt und kracht / wann Blut und muht erliegt /
- 3 wann selbst das Herz entherzt kein safft noch Krafft mehr kriegt;
- 4 wann alles man verhaust und aus zu seyn vermeinet;
- 5 ja wann uns auch gedunkt der Himmel ganz versteinet /
- 6 daß weder flehn noch bitt ihm etwas mehr ansieht /
- 7 hingegen alles sich uns zu betrüben fügt /
- 8 und sich mit ganzer macht zu unsern Creutz vereinet:
- 9 so ist bereit die zeit der gnaden-labung hie /
- 10 die kan so wunderbald das Leid in Freud verwandlen /
- 11 die pflegt so lieblich süß die schmerzen zu behandeln
- 12 das man nicht wünschen soll / das sie gewesen nie.
- 13 Da siht man / daß Gott / nur recht zu erfreuen / kränket.
- 14 sein Liebessinn auf nichts / als unsre wolfart denket.

(Textopus: Mein Gott du bist getreu / wie seltsam es auch scheint. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)